

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 47: **Minergie und mehr**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

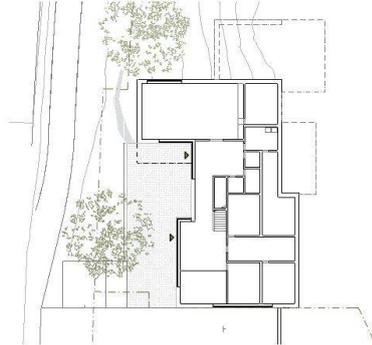
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KINDERKRIPPE STALLIKON



01 + 03 «Doppelhas» (sabarchitekten): differenzierte, reichhaltige Raumfigur mit Einzügen und Betonungen (Visualisierungen + Pläne: Projektverfassende)

Die Basler sabarchitekten gewinnen den Wettbewerb für die neue Kinderkrippe am Ortsrand von Stallikon mit einem volumetrisch ausdifferenzierten Baukörper im Hang.

(af) Stallikon ist die längste Gemeinde des Bezirks Affoltern am Albis und umfasst einen grossen Teil des Albisrückens, den Südhang des Uetlibergs und den mittleren Teil des Reppischtals. Im Sog des Grossraums Zürich hat die Gemeinde seit den 1960er-Jahren eine rasche Entwicklung erfahren.

In den nächsten Jahren will die Gemeinde das Angebot zur Kinderbetreuung verbessern und erweitern. Die Krippe, die heute im 2. Stock des alten Schulhauses untergebracht ist, soll in einen benachbarten Neubau umziehen und künftig Platz für 30 Kinder in 3 Gruppen bieten. Zusätzlich soll für die Gemeinde ein Mehrzweckraum erstellt werden, der ganztägig unabhängig von der Krippe benutzt werden kann. Das Grundstück für die neue Kinderkrippe im Minergie-P-Eco-Standard liegt am nördlichen Dorfrand, ist zur Strasse flach und steigt nach Osten an.

Die Gemeinde Stallikon veranstaltete hierzu einen einstufigen anonymen Projektwettbewerb

im selektiven Verfahren. In einer Präqualifikation wurden vier Architekturbüros für die Teilnahme ausgewählt, die ein auf die wesentlichen Punkte reduziertes Projekt abliefern sollten – auf ein Modell und vertiefte technische Angaben wurde ausdrücklich verzichtet. Die Beurteilung der Projekte durch die Jury fand öffentlich statt, um der interessierten Bevölkerung frühe Einblicke zu ermöglichen.

Die vier unterschiedlichen Ansätze der Projekte wurden differenziert diskutiert: Während sich zwei Teams bezüglich der Setzung des Gebäudes, der architektonischen Ausgestaltung und der Modulation der Dachform an der Morphologie des Ortes orientierten (Doppelhas, Cocco), entschieden sich die zwei andern Teams für eigenständige Bauten (Findling, Peter). Funktional schlugen zwei Teams eher nutzungsneutrale, flexible Strukturen vor (Cocco, Findling), während zwei Projekte als Krippe gestaltete kaum veränderbare Raumgefüge beinhalten (Doppelhas, Peter).

Die Jury kam zum Schluss, dass die ortsbauliche Einbindung und die spezifische herausgearbeitete Atmosphäre einer Kinderkrippe die richtigen Antworten auf die Anforderungen sind, und empfahl einstimmig das räumlich vielseitige Projekt «Doppelhas» der Basler Architekten Andreas Reuter und Dominique Salathé zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

PREISE

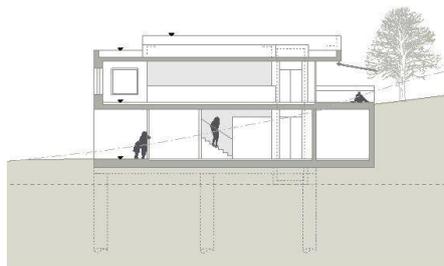
1. Rang / Preis (7000 Fr.): «Doppelhas», sabarchitekten, Basel; Leandro Federle Architektur & Bauleitung, Basel
 2. Rang / Preis (5000 Fr.): «Cocco», ARGE Bernath + Widmer / Gianluca De Pedrini, Zürich; Stefan Schrämmli Landschaftsarchitektur, Brugg
 3. Rang: «Findling», Porzelt Staub Architekten, Zürich; vi.vo.architektur.landschaft, Zürich
 4. Rang: «Peter», Pascal Flammer Architekt, Zürich
- (Jedes Team erhielt 5000 Fr. Entschädigung)

JURY

Fachpreisgericht: Peter Ess, Architekt, Zürich (Vorsitz); Thomas Zangger, Architekt, Zürich; Anne Kaestle, Architektin, Zürich; Anne Uhlmann, Architektin, Zürich; Britta Bökenkamp, Architektin, Zürich (Ersatz)
Sachpreisgericht: Monika Rohr, Sozialvorsteherin Gemeinde Stallikon; Werner Michel, Finanz- und Landwirtschaftsvorsteher Gemeinde Stallikon; Teresa Bartesaghi, Präsidentin Verein Kinderkrippe Cocolino; Anita Mayer, Leiterin Kinderkrippe Cocolino (Ersatz)



04 «Cocco» (ARGE Bernath + Widmer / Gianluca De Pedrini): kompakter, flexibler Holzbau



05 «Findling» (Porzelt Staub Architekten): kompakter, vielseitig nutzbarer Betonbau



06 «Peter» (Pascal Flammer Architekt): einfacher Holzbau mit schöner Atmosphäre